



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 35

www.koenigsdorf.info

Mai 2013

Waldkaffee „Haus Hubertus“

Ab ca. 1900 war die Erholungsfunktion des Königsdorfer Waldes im gesamten Kölner Raum allgemein bekannt. Am Wochenende drängte es viele Kölner hierher, die dank der Eisenbahn in kurzer Zeit am Ziel waren, wo die Städter dann die würzige Waldluft bei ausgedehnten Spaziergängen genießen und den

Förster war, wählte er als Namen für sein Waldkaffee den heiligen Hubertus, den Patron der Jäger. Es gab dort einen Musikpavillon und einen Kinderspielplatz. Als Hermann Josef Schumacher 1934 starb, leitete seine Frau Katharina das Café bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges weiter.



Alltag für einige Stunden vergessen konnten. Im Sommer fuhren regelmäßig Sonderzüge von Köln nach Großkönigsdorf. Genossen wurde vor allem auch der weite Blick bis nach Köln und ins Bergische Land und zum Siebengebirge.

Bevor man sich dann nach ausgedehnten Wanderungen wieder auf den Heimweg machte, kehrte man dann gerne im „Waldkaffee Hubertus“ am Rande des Waldes an der Sebastianusstraße ein.

Das Waldkaffee, wie es kurz genannt wurde, war kurz vor 1930 vom ehemaligen Förster Hermann Josef Schumacher erbaut worden. Dieser gebürtige Königsdorfer, der auch viele Jahre Mitglied im Gemeinderat und im Kreistag war, leitete von 1906 bis 1926 die staatliche Revierförsterei, wozu der Königsdorfer Wald gehörte. Danach errichtete er den zweigeschossigen Klinkerbau, der danach für viele Jahre die Sebastianusstraße dominierte. Und da er eben viele Jahre

1940 übernahm der Konditormeister Albert Olepp das „Waldkaffee“. Er ließ auch die ersten Ansichts-



Inhalt Übersicht

Seite 2 - Waldkaffee „Haus Hubertus“

- Elvira Haubold – eine faszinierende Künstlerin
- Mitgliederversammlung Dorfgemeinschaft

Seite 3 - Golfen mit Herz

- Tag der Vereine in Königsdorf

Seite 4 - Unbekannte Königsdorfer – Werner Madsack

- Das Waldfest Programm 2013
- Impressum

karten drucken, auf denen u.a. zu sehen ist, dass inzwischen viele Besucher mit dem eigenen Auto nach Königsdorf kamen.

Das Waldkaffee war vor allem auch bekannt wegen seines herrlichen Gartencafés. Hier konnte man bei schönem Wetter im Schatten großer Bäume in Ruhe seinen Kaffee trinken und leckeren Kuchen essen. Einige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Haus umbenannt in Restaurant „Waldtreff“, blieb aber weiterhin ein beliebtes Ausflugsziel für viele, die Erholung und Entspannung suchten. Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer oder Reiter aus den Reitställen im benachbarten Dansweiler trafen sich hier mit Ver-



Anfang der 80er Jahre schloss das Haus für 4 Jahre seine Pforten, wurde dann aber doch noch einmal wiedereröffnet. Im Oktober 1992 schließlich schloss die Lokalität endgültig. Es wurde abgerissen und mit einer Wohnanlage mit Tiefgarage bebaut.

Heute erinnert nichts mehr an das Haus, das einmal zu den traditionsreichsten und

wandten und Freunden zu Kaffee und Kuchen, auf ein kühles Kölsch im Biergarten und oft auch abends zu einem guten Essen. Das Restaurant war ebenfalls über Jahrzehnte ein beliebtes Hochzeitsrestaurant.

bekanntesten Ausflugslokalen im linkrheinischen Kölner Raum zählte.

Rolf Rong

Bilder: Archiv



Elvira Haubold – eine faszinierende Künstlerin

Der Name Haubold wird in Königsdorf zuallererst einmal mit Tennis in Verbindung gebracht. Christoph Haubold als langjähriger Vorsitzender des TC Rot-Weiss Königsdorf und seit kurzem als Erbauer und

Anlässlich ihrer Ausstellung in der Kirche Alt St. Ulrich in Buschbell im März letzten Jahres schrieb die Presse: Elvira Haubold schöpft die Kraft zur Herstellung ihrer Keramik-Arbeiten aus dem Satz „Liebe ist die Feder allen Tuns“. Dies findet seinen Ausdruck u. a. in den Keramik-Herzen in verschiedenen Formen und Farben. In der Verbindung von Keramik und Glas sucht sie eine besondere Herausforderung. Aus Begeisterung für die schöpferische Tätigkeit absolvierte sie eine keramische Ausbildung. Das Spannungsfeld von Form, Farbe, Material und Bild sieht sie bis heute als

Atelier in einem der schönsten Häuser in Königsdorf, das ganz voller Kunst ist, eigene und von Künstlerkollegen. Auffallend ist, dass sakrale und Engelmotive fast alle ihre Werke prägen. Hierzu passt auch ihre Aussage: „Sachen haben eine Seele“.

Schließlich gelang ihr auch eine gelungene Verbindung zwischen Tennis und Kunst. Als Anerkennung und Dank für den Einsatz ihres Mannes enthüllte sie bei der Eröffnung der neben der Tennisanlage in der Pfeilstraße gelegenen Tennishalle das von ihr gestaltete Materialbild aus Tennisasche und Acrylfarbe und dem tongebrannten Schutzengel.

Rolf Rong

Fotos: Siegfried Offermann



Betreiber einer der modernsten und zugleich schönsten Tennishallen in der gesamten Region. Elvira Haubold als erfolgreiche Tennisspielerin, die zu Beginn der 90er Jahre zweimalige deutsche Mannschaftsmeisterin mit den Senioren von RW Bergisch-Gladbach sowie Mittelrheinmeisterin im Einzel, Doppel und Mixed wurde. Beide als Mitbegründer des Vereins, den sie vor mehr als 40 Jahren zusammen mit anderen jungen Familien in Königsdorf gründeten und in dem sie beide bis heute noch regelmäßig spielen. Ebenso ihre Kinder und Enkelkinder.

besondere Herausforderung.

Elvira Haubold gelang ein ganz eigener Stil, ein Mix aus malen und töpfern. Sie benutzt viele Materialien, wie Sand, Wachs, Draht oder Holz, die andere wegwerfen würden, für ihre „Materialbilder“. Die Grenzen zwischen Plastik, Bild und Collagen verschwimmen. Ihre Werke kreiert sie in ihrem



Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf

Am 17. März trafen sich die Mitglieder der Dorfgemeinschaft Kleinkönigsdorf im Schützenheim in der Pfeilstraße zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Nach den Berichten des 1. Vorsitzenden Axel Kurth und des 1. Kassierers Alfred Schäfer sen, wurde turnusmäßig die Hälfte des Vorstands, in diesem Jahr alle 2. neu gewählt. Der Vorstand setzt sich jetzt aus folgenden Mitgliedern zusammen:

1. Vorsitzender	Axel Kurth	Beisitzer	Siegfried Offermann*
2. Vorsitzende	Angela Mörsch*	Beisitzer	Dieter Fassbender
1. Kassierer	Alfred Schäfer	Beisitzer	Andreas Memmersheim*
2. Kassiererin	Ursula Bollig*	Gerätewart	Rolf Heinrich
1. Schriftführer	Wilhelm Schulte	Gerätewart	Karl-Heinz Fetten*
2. Schriftführer	Hartmut Wiese*		
Beisitzer	Rolf Rong		

* neu gewählt

Golfen mit Herz

Heinz und Monika Pickel kennt man in Königsdorf vor allem über den Karneval, Heinz spez. als Ehrensator der KG Königsdorfer Weißpfennige und Monika als „Frontfrau“ deren Tanzgruppe „Ü40“. Aber sie haben auch noch eine andere Seite, die nicht jedermann bekannt ist.



Im Jahre 2004 wurde in Liechtenstein der Verein „Golfen mit Herz“ gegründet, der seither in Liechtenstein, der Schweiz, Österreich, Deutschland, Spanien und Russland Golfturniere veranstaltet, mit dem Ziel, aus dessen Erlösen auf schnellem und unbürokratischem Wege hilfsbedürftigen krebskranken Kindern und Jugendlichen zu helfen.

Das Besondere an diesen Golfturnieren ist, dass sich Menschen mit gleichen Interessen treffen. Sie können das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden, wenn es darum geht, sich sportlich beim Spiel mit dem kleinen weißen Ball zu messen und gleichzeitig den vom Schicksal schwer geprüften jungen Menschen zu helfen.

Der Reinerlös eines jeden Golfen mit Herz-Turniers wird von der Europäischen Stiftung aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erhöht und dem Vereins-

zweck entsprechend ausschließlich zur Unterstützung von hilfsbedürftigen krebskranken Kindern und Jugendlichen verwendet.

Die Verteilung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Hilfsorganisationen und die Unterstützung wird direkt an die Familien der betroffenen Kinder und Jugendlichen in der Region des Veranstaltungsortes ausgeschüttet.

Die Turnierteilnehmer spielen nicht nur, sondern spenden auch mit viel Freude und Herz („Golfen mit Herz“). Dies bestätigen die jährlich wachsenden Teilnehmerzahlen und die steigenden Erlöse bei den einzelnen Turnieren.

Seit dem Jahre 2009 richten Heinz und Monika Pickel Golfturniere im Rahmen von „Golfen mit Herz“ im Kölner Raum aus. Bei den ersten 4 Veranstaltungen konnte ein Überschuss von fast 300.000,-€ erzielt werden, der im Rahmen des Stiftungszweckes an betroffene Familien in der Region Köln, Bonn, Düsseldorf verteilt wurde bzw. wird. Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Golfturniere ausgerichtet. Die bei-

den Turniere werden gespielt am 21. Juni auf dem Golfplatz „Gut Velderhof“ in Pulheim-Stommelerbusch und am 22. Juni auf dem Golfplatz „Am alten Fließ“ in Bergheim-Fliestedten.



Auf der diesjährigen Karnevalssitzung der KG Königsdorfer Weißpfennige erwartete Heinz Pickel eine besondere Überraschung. Für sein Engagement für den Verein und für „Golfen mit Herz“ erhielt er aus der Hand der Vorsitzenden Dorit Wirz den Bronzeorden der Gesellschaft, wobei Heinz Pickel noch auf der Bühne seine Frau Monika in diese Ehrung mit einschloss.

Foto: Privat

Rolf Rong

Tag der Vereine in Königsdorf

Seit jeher gab es in Königsdorf immer ein sehr reges Vereinsleben: Sport-, Musik-, Karnevals- und Brauchtumsvereine. Um spez. den zahlreichen Königsdorfer Neubürgern in den Baugebieten Atrium und Rotental diese Vereinsvielfalt näher zu bringen, veranstalteten die Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf, die Maigesellschaft 1448 Kleinkönigsdorf e.V., der Mandolinen-Club Königsdorf

1923 e.V., die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Königsdorf 1683 e.V. die KG Königsdorfer Weißpfennige 1982 e.V., der TuS Blau-Weiß Königsdorf 1900 e.V., der Tennis-Club Königsdorf e.V. die Königsdorfer Geißböcke 2009, Antenne-Erftland e.V. und willbefit sports Königsdorf e.V. am 20. April auf dem Marktplatz einen „Tag der Vereine in Königsdorf“. Vertreter aller Vereine waren vor Ort, auch für das leibliche

Wohl war gesorgt. Einige Vereine stellten ihre Tätigkeiten auch aktiv vor.

Unter allen Besuchern verlost den Vereinen eine Schnupfermitgliedschaft in einem Verein nach Wahl für ein Jahr und weitere Preise. Als Glücksfee konnte die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Frechen, Susanne Stupp, gewonnen werden. Weitere Fotos finden Sie auf der Homepage der Dorfgemeinschaft www.koenigsdorf.info

Rolf Rong



Fotos: Siegfried Offermann

Von Königsberg nach Königsdorf – Werner Madsack

„Unbekannte Königsdorfer“

Handball in Königsdorf und Werner Madsack, das gehört seit Jahrzehnten, konkret seit 1952, zusammen. Zunächst als Spieler, u.a. in der 1. Mannschaft der Handballabteilung, später als Schatzmeister und von 1984 bis 1994 als Abteilungsleiter Handball. Zusätzlich war er von 1973 – 1992 als Jugend-Trainer tätig, ebenso über 20 Jahre als Schiedsrichter bis hin in die Verbandsliga des Mittelrheins und „unterstützt“ bis heute die Mannschaften an Wochenenden bei den Spielen. Seit 1998 ist er Geschäftsführer der Handballabteilung und ist hauptsächlich, bei derzeit 16 Mannschaften, für die Organisation des Spielbetriebes verantwortlich. Auch im Vorstand des Gesamtvereins „TuS Blau-Weiß Königsdorf“ war er von 2006 bis 2010 als Geschäftsführer tätig.

Für die meisten ist Werner Madsack ein „echter Königsdorfer“, dabei ist er ein „Pimock“, da er 1940 in Mohrungen im Regierungsbezirk Königsberg in Ostpreußen geboren wurde. Nach Vertreibung, Flucht,

1 jährigem Lageraufenthalt in Schleswig-Holstein kam er im April 1946 nach Königsdorf. Sein Vater hatte bereits Mitte 1945 eine Arbeitsstelle in der Baum- schule Zumpe (heute Zirener) gefunden. Hier ging er



auch zur Schule, zusammen mit weiteren bekannten Königsdorfern, wie Walter Maus, Paul Schnackertz (†), Georg Löhler, Walter Bloch, Heinz Friedrichs (†), Günter Schlimm, Hans-Peter Busch und Horst Großpeter. Nach Handelsschule und Lehre als Bankkaufmann bei der Kreissparkasse Köln arbeitete er in zahlreichen Filialen der Kreissparkasse im gesamten Geschäftsbezirk.

1964 „machte“ er seinen Sparkassenbetriebswirt und war dann ab 1966 als Revisor überwiegend in der Hauptstelle am Neumarkt tätig, wohin er viele Jahre lang hin und zurück mit dem Fahrrad pendelte. Mit dem Fahrrad kennt man ihn auch in Königsdorf, denn fast täglich fährt er von zuhause in Neubuschbell zur „Halle“ und zurück.

Doch nicht nur im sportlichen Bereich ist Werner Madsack aktiv. Ebenso ist sein Engagement als Mitglied im Gemeindebeirat der Evangelischen Kirche Königsdorf, als Anzeigenwerber für die ökumenische Kirchenzeitung „Im Team“, die Organisation des Skattreffs im evangelischen Gemeindezentrum und als Sprecher der „Lokalen Agenda Frechen“ zu erwähnen. Außerdem erteilte er 10 Jahre lang einmal wöchentlich Deutsch-Nachhilfe in der Burgschule Frechen.

Dass Werner Madsack schon seit 1999 Rentner ist, ist von daher nicht nur ein eindeutiger Glücksfall für den „TuS Blau-Weiss Königsdorf“, sondern für viele in Königsdorf.

Rolf Rong

Foto: Siegfried Offermann

Das Waldfest Programm vom 30.05.-01.06.2013

Auf dem Festplatz am Ende der Widerstraße

Donnerstag, den 30. Mai	ab 11:00 Uhr	Frühschoppen mit Antenne-Erftland-Live
	12:00 - 14:00 Uhr	Erbsensuppe
	15:00 - 17:00 Uhr	Frische Waffeln und Kindernachmittag
	ab 18:00 Uhr	Tanzunterhaltung mit DJ Andreas L. Weber
Freitag, den 31. Mai	ab 18:00 Uhr	Grillabend und Tanz mit Shapes of Sound
Samstag, den 01. Juni	ab 18:00 Uhr	Tanz-Abend mit Shapes of Sound

An allen Tagen Sekt- und Weinbar



Bilder: Archiv

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong, Siegfried Offermann
Text- und Bildbeiträge: privat
Layout und Satz: Wilfried Kaulen
Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf
Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare,
kostenlose Auslage in div.
Königsdorfer Geschäften. Ansonsten unter
www.koenigsdorf.info abzurufen.
V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft St. Magdalena
1948 Kleinkönigsdorf e.V., Axel Kurth,
Franz-Lenders-Str. 16, 50226 Frechen